

Carlos Hanimann, Reporter Republik, carlos.hanimann@republik.ch

Beat Villiger und die Luzerner Staatsanwaltschaft

Kurz vor den Zuger Regierungsratswahlen versuchte der Sicherheitsdirektor Beat Villiger eine unliebsame Recherche mit einer superprovisorischen Verfügung zu unterbinden. Dabei ging es um ein eingestelltes Strafverfahren aus dem Nachbarkanton Luzern (Vorwurf: Strassenverkehrsdelikte und Urkundenfälschung/Falschbeurkundung) und das fragwürdige Vorgehen der Luzerner Strafverfolgungsbehörden (Vorwurf: Begünstigung).

Worum sich die Recherche dreht

- _ Einsicht in Einstellungsverfügungen
- _ Kontrolle der Justiz

Was die Sache kompliziert macht

- _ Der Wahltermin
- _ Das private Drama hinter dem politisch und juristisch Brisanten
- _ «Spielchen» und Druckversuche

Was tun?

- _ sich die nötige Zeit nehmen
- _ fair bleiben, auch wenn es die Story gefährdet
- _ Vorsichtsmassnahmen ergreifen
- _ sich nicht einschüchtern lassen

Wichtigste Texte

Der Auslöser:

www.republik.ch/2018/10/01/zuger-justizdirektor-beat-villiger-verhindert-berichterstattung

Die Fortsetzung:

www.republik.ch/2018/10/03/die-widersprueche-im-fall-villiger

Der vorläufige Abschluss:

www.republik.ch/2018/10/24/innerschweizer-schattengefechte

Kommentar zu Einstellungsverfügungen:

www.republik.ch/2018/10/05/einsicht-in-einstellungen